

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. 1415115
Verf./Bearb./Hrsg.: Engholm Zuname			Frank Vorname	
Engholm, Lillian Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Das große Buch vom Schnitzen Titel			ID: 14151415115	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7725-2645-9 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
200 Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Freies Geistesleben Verlag			Stuttgart Ort	
2015 Jahr			Schlagwörter Arbeiten mit Holz Schnitzen	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Sachbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 30.12.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Inhaltsangabe			Zentraldatei:	
Schnitzen ist eine feine Sache, wenn man das richtige Werkzeug hat und gute Ideen für interessante Werkstücke. Die gibt es hier!			Verlag Datum	

Beurteilungstext

Frank Engholm der lange Jahre als Lehrer in der Rudolf - Steiner - Schule in Vordingborg gearbeitet hat und dort mit vielen Schülerinnen und Schülern schnitzte, bietet uns hier eine reichhaltige Sammlung von Ideen und Vorschlägen zum Schnitzen an. Wichtig sind natürlich richtiges Werkzeug und Sicherheit beim Schnitzen. Aber auch die Auswahl des passenden Holzes ist nicht zu vernachlässigen. Wo kann man Holz bekommen, welches Holz eignet sich für welches Vorhaben, auf all diese Fragen gibt dieses umfangreiche Buch eine Antwort. Die vielen Vorschläge zum Schnitzen haben alle eine Kennzeichnung des Schwierigkeitsgrades der Arbeit damit man einschätzen kann für wen das Objekt geeignet ist. Denn es gibt nichts Schlimmeres als unzufriedene Schnitzer.

Mit vielen Zeichnungen und Fotos der Arbeiten wird der Werdegang bis zum fertigen Schmuckstück gezeigt. Sie schulen aber auch das Auge dahingehend das richtige Holzstück für das Objekt zu erkennen. Also ein Ast mit einer oder zwei Gabelungen zu einem Vogel werden zu lassen. Die Auswahl der vorgestellten Werkstücke lässt da kaum Wünsche über. Vom keinen Vogel bis zum geschnitzten und geflochtenen Stuhl ist alles zu finden. Wer dieses Hobby mit seinen oder fremden Kindern betreiben möchte findet hier eine umfangreiche Anleitung.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BB Kürzel	Nr. 231511252	
Verf./Bearb./Hrsg.: Egholm Zuname			Frank Vorname		
Rasmussen, Per / Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Zöller, Patrick Übersetz. von (Name, Vorn.)	Dänisch Übersetz. aus Sprache		
Das große Buch vom Schnitzen Titel					
Reihe					
978-3-7725-2645-9 ISBN		199 Seitenzahl	24,90 Preis (EURO)		
Freies Geistesleben Verlag		Stuttgart Ort	2015 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Spiel- und Bastelbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
ID: 15231511252 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11					
Schlagwörter					
Basteln					
Spiel					
Natur					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei: 25.11.2015					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe
 Kinder wie Erwachsene, Anfänger wie Fortgeschrittene finden in „Das große Buch vom Schnitzen“ vielfältige Möglichkeiten sich über die Welt des Schnitzens zu informieren.
 Auf 200 Seiten werden unzählige Schnitzzideen und -vorschläge präsentiert.
 Die Schnitzanleitungen sind jeweils mit einem, zwei oder drei Sternchen gekennzeichnet, je nach Schwierigkeitsgrad. Die Vielfalt der Vorschläge ist groß: Tierfiguren, Spiele, Spielzeug, Schmuck, Deko, Küchenzubehör...

Beurteilungstext
 Die wichtigsten Regeln, Informationen zum Messer, zum Holz und zu den Schnitztechniken werden in der Einführung auf den ersten dreißig Seiten dargestellt.
 So kompakt und reich bebildert, wie die Einladung, gliedert sich das gesamte Buch.
 Die Schnitzzideen und -vorschläge werden mit nicht zu vielen Worten und den notwendigen Informationen, die man braucht, vorgestellt. Die Schnitzanleitungen bestehen immer aus drei Teilen. Ein paar allgemeine Worte werden vorangestellt. Dem folgt eine Auflistung des benötigten Materials für das Schnitzobjekt. Schließlich kommt unter dem Titel „So wird's gemacht“ die eigentliche Anleitung.
 Die dafür erstellten Fotos sind klar und auf das Wesentliche beschränkt. Oft werden zugleich Gestaltungsvorschläge gezeigt. Die Hintergründe sind erdig und naturverbunden.
 Bilder junger Schnitzer, teilweise bereits ab 3 Jahren, versucht die sicherheitstechnischen Bedenken zu zerstreuen. Nicht das Alter schränkt die Kindern ein, sondern deren Erfahrung mit dem Schnitzen, so die Botschaft.
 In den komplexeren Schnitzanleitungen, werden die Fotos durch passende Skizzen ergänzt.
 Das Buch will die Augen für das doch schon oft vergessene Handwerk im Kleinen öffnen.
 In der breiten Gesellschaft allein aufgrund des Sicherheitsaspektes mit offenen Messern umzugehen, ist bereits eine Herausforderung. Das Buch schafft Anreize hierfür.
 Was es nicht nehmen kann, ist der Vorbehalt vor Verletzungen. Das kann erst die Übung mit einem solchen Buch nehmen.
 Dabei muss oft nicht viel an Material gekauft werden. Aus einem halben Ast wird ein Wandhaken.
 Das Wichtigste an einem solchen Schnitzbuch ist, dass es Lust aufs Schnitzen macht. Das ist bei Frank Egholms Schnitzbuch schnell möglich. Die Vorlagen für geschnitzte Vögel, Weihnachtstannen und -sterne, Rasseln, Herzen, Schwerter, Pilze indische Flitzebogen machen neugierig.
 Ein paar mehr Schnitzskizzen statt Fotos von den fertigen Stücken wären insgesamt begrüßenswerter gewesen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Hürth Ausschuss	LMF Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1915795 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Sassen Zuname		Erna Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Erdorf, Rolf Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache
Das hier ist kein Tagebuch Titel			
Reihe			
978-3-7725-2861-3 ISBN	181 Seitenzahl	17,90 Preis (EURO)	
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Tagebuchroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 21.10.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Familie Junge Krankheit	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Nachdem sich seine Mutter das Leben genommen hat, zieht sich Boudewijn zunehmend zurück. Er geht nicht mehr in die Schule, liegt in seinem Bett, hat keinen Antrieb, und Angst, nachts allein zu sein. Völlig verzweifelt stellt ihm sein Vater ein Ultimatum, nämlich, dass er um sich überhaupt mit sich zu beschäftigen, täglich in ein Tagebuch schreiben und Musik hören soll. Zunächst widerwillig, dann aber zunehmend konsequenter lässt sich der Junge darauf ein.

Beurteilungstext
 Was passiert mit der Familie, nachdem sich ein depressiver Mensch das Leben genommen hat? Dieser Frage geht Erna Sassen in "Dies hier ist kein Tagebuch" auf beeindruckende Art und Weise nach. Still, in einer reduzierten, klaren Ästhetik der Innerlichkeit, fokussiert sie sich auf ihren Protagonisten Boudewijn, kurz Bou genannt. Dieser ist zugleich der Ich-Erzähler. Depression ist ein schweres Thema, an das die Autorin ihre Leser/innen behutsam, nicht nur darüber, was sie schildert, sondern vor allem, wie sie es tut, heranführt. Ausschweifende Beschreibungen wie es mit den Betroffenen emotional bergab geht, unterlässt sie. Stattdessen konzentriert sie sich auf einen begrenzten Zeitabschnitt von ungefähr zwei Monaten und schildert Bous Gedanken und seine Wahrnehmung. Die Musik, die er hört, verrät, wie es in ihm aussieht. Bou ist gefangen in seinen Gefühlen, seiner Trauer, seiner Wut und seiner Angst und isoliert sich zunehmend - erst von seiner Umwelt, dann auch zunehmend von seinen Gefühlen. Zum Zeitpunkt als er mit dem Tagebuch beginnt, steckt er mitten in der Depression. Dass er selbst krank ist, zweifelt er am Beginn des Buches an und will sich nicht helfen lassen. Lichtblicke gibt es zahlreiche: seine kleine Schwester Füssel, die ihn so nimmt wie er ist, sie kennt ihn nicht anders, seine Oma, die ihn zu ihrem Ehrenamt in ein Altenheim mitnimmt und Pauline, ein Mädchen aus seiner Klasse. Pauline ist DAS Mädchen für Bou, auch wenn er es ihr nicht zeigen kann. Stark zeigt Erna Sassen, wie sich die unverarbeitete Trauer in dem Alltag der Familie breit gemacht hat. Wichtig sind die Blicke zurück, die verdeutlichen, dass dem Tod der Mutter eine lange Leidensgeschichte für alle Beteiligten vorangegangen ist. Sassen verzichtet darauf den EINEN Weg heraus aus der Depression aufzuzeigen, den gibt es nicht. Vielmehr nimmt sie ihre Charaktere Ernst, lässt den unterschiedlichen Umgang mit der Depression zu und hält den Ausgang der Geschichte hoffnungsvoll offen. Bou ist, und soviel soll verraten sein, auf einem guten Weg, aber der Weg, und damit bleibt Erna Sassen realistisch, ist nicht beendet.

Sehr empfehlenswert!

Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	Pfn Kürzel	Nr. 1815552	
Verf./Bearb./Hrsg.: Sassen Zuname		Erna Vorname		ID: 18151815552
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Erdorf, Rolf Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das hier ist kein Tagebuch Titel Reihe 978-3-7725-2861-3 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Freies Geistesleben Verlag		Stuttgart Ort	2015 Jahr	Schlagwörter
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Tagebuchroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Familie
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 30.09.2015		Junge
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Tod	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der siebzehnjährige Boudewijn beschließt, einfach nichts mehr zu tun, gar nichts. Der verzweifelte Vater stellt ihn vor die Wahl: Entweder du schreibst jeden Tag etwas in dieses Heft und hörst eine meiner Platten oder du musst in die Psychiatrie. Widerstrebend beugt sich der Junge und schreibt.

Beurteilungstext
 Langsam breitet sich vor dem Leser die Familiengeschichte aus. Nach der Geburt einer Tochter war die Mutter in Depressionen geraten, war wiederholt in einer Klinik und hatte sich von dort aus vor einen Zug gestürzt. Eigentlich hat der Vater mit Hilfe von Großmutter und Tante die Lage der Familie gut gemeistert. Die kleine Tochter Fussel ist zauberhaft und der Liebling ihres Bruders. Boudewijn war immer etwas schwierig und still, aber er hatte in der Schule seinen Platz gefunden, spielte gern und gut Gitarre. Und dann plötzlich der absolute Rückzug.

Und Boudewijn schreibt, hört sich die Platten an - immer wieder das Stabat Mater von Pergolesi, es berührt ihn. Er schreibt immer mehr, er nimmt auch langsam auf, was um ihn herum geschieht, er fängt an teilzunehmen am Leben anderer. Er begleitet seine Großmutter in ein Heim für demente alte Menschen und nimmt teil an deren Leben. Vielleicht erkennt er dort etwas von sich selbst wieder. Aber so will er nicht werden. Er schreibt sich zurück ins Leben.

Ganz zum Schluss wird auch deutlich, was den Jungen so verstört hat. Ihm wird es selbst klar und er hat endlich fast Verständnis für seine tote Mutter. Angst vor dem Leben - das ist beiden gemeinsam.

Ein wunderbares Leseerlebnis, zum Lachen und Weinen. Boudewijns Blick ist immer klar, aber er übertreibt maßlos, dreht alles so, dass es in sein dunkles Bild passt und schreibt seine schwarzen Gedanken lakonisch und überheblich auf. Mitunter wirkt das sehr komisch, aber dahinter sieht man Trauer und Verzweiflung. Da erkennt ein junger Leser viel Vertrautes und er begleitet den Tagebuchschreiber mit Sorge und Empathie.

Niedersachsen Landesstelle	Holzminden Ausschuss	FBr Kürzel	Nr. 1815309
Verf./Bearb./Hrsg.: Bennett Zuname		Rodney Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		von dem Borne, Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Titel Der magische Bogen		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Reihe		Einsatz- möglich- keiten	
ISBN 978-3-7725-2695-4		Seitenzahl 296	
Preis (EURO) 16,90		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Verlag Freies Geistesleben		Ort Stuttgart	
Jahr 2015		Zielgruppe	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Abenteurerzählung Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)		<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps		<input type="checkbox"/> Ja	
Erstelldatum: 22.12.2015		Schlagwörter Freundschaft Musik Kriminalität	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Die 11-jährige Lizzi möchte unbedingt Geige spielen lernen. Es fällt ihr schwer und erst, als sie von dem geheimnisvollen Mr Rostikoff einen magischen Bogen bekommt, trifft sie plötzlich die richtigen Töne. Doch finstere Gestalten wollen ihr den sehr wertvollen Bogen stehlen.

Beurteilungstext

Die 11-jährige Lizzi ist ein etwas eigenwilliges Kind. Sie hat es sich in den Kopf gesetzt, so schnell wie möglich das Geigenspiel zu erlernen, sie übt ohne Unterlass und treibt damit nicht nur ihre Familie fast in den Wahnsinn. Doch ihr Geigenspiel wird einfach nicht besser. Sogar aus dem Schulorchester wird sie vergrault, weil ihre Mitschüler ihre falschen Töne nicht mehr ertragen können. Am Boden zerstört flüchtet sie sich in den Park und hört dort plötzlich zauberhaftes Geigenspiel. Der Violinist, ein mysteriöser Mann, hat offenbar auf das Mädchen gewartet und überreicht ihr einen zweihundert Jahre alten magischen Geigenbogen. Allerdings darf Lizzi niemandem davon erzählen, und sie muss ihn nach drei Monaten zurückgeben. Und schon ist der geheimnisvolle Mr Rostikoff wieder verschwunden. Und siehe da! Plötzlich kann Lizzi Geige spielen, sie trifft die Töne und lernt schnell komplexe Stücke.

Doch eines Tages treten finstere Gestalten auf den Plan. Sie haben herausgefunden, dass der magische Bogen sehr wertvoll ist und wollen Lizzi den Bogen abkaufen. Als das Mädchen nicht dazu bereit ist, beginnt ein spannendes Versteckspiel samt Verfolgungsjagd.

Ein wunderbarer Jugendroman von Rodney Bennett über ein eigenwilliges Mädchen in London, über die Liebe zur Musik, über Geschwisterliebe und Freundschaft, gewürzt mit etwas Magie und einer Verbrecherjagd.

Das Buch ist in dreißig zumeist kurze Kapitel gegliedert, die jeweils mit einem Zitat aus dem folgenden Kapitel und einer wunderbaren Illustration beginnen. Hat man den Roman erst einmal begonnen, taucht man augenblicklich in die Geschichte ein und mag das Buch nicht mehr aus der Hand legen.

Sehr lesenswert!

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	jhe Kürzel	Nr. 151527190	
Verf./Bearb./Hrsg.: Sassen Zuname		Erna Vorname		ID: 15151527190
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Erdorf, Rolf		Übersetz. von (Name, Vorn.) Holländisch/Niederlä.		Übersetz. aus Sprache
Dies ist kein Tagebuch Titel				
Reihe				
978-3-7725-2861-3 ISBN		179 Seitenzahl		17,90 Preis (EURO)
Freies Geistesleben Verlag		Stuttgart Ort		2015 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Jugendbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Schlagwörter Depression Trauerarbeit Selbstmord				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 28.12.2015				
Verlag Datum 31.12.2015				

Inhaltsangabe
 „Lass mich die Stärke deiner Schmerzen spüren, dass ich mit dir trauern kann.“ So intensiv, wie dieser Satz aus dem Stabat Mater wirkt der Roman „Dies ist kein Tagebuch“ von Erna Sassen: tiefer und eindringlicher habe ich noch nie über Depression gelesen.

Beurteilungstext
 Erst 5 Jahren nach dem Selbstmord seiner Mutter macht es im Kopf von Boudewijn ‚klick‘ und seine Welt bricht zusammen. Bou (wie Boudewijn genannt wird) stürzt in eine tiefe Depression, zieht sich in sein Zimmer zurück, spricht mit niemandem mehr und kämpft mit unzähligen Ängsten, die ihn insbesondere nachts einholen.
 In dieser Situation stellt Bous Vater ihn vor ein Ultimatum: Bou muss jeden Tag in ein Buch schreiben, was er denkt, fühlt und welche Musik er hört. Wenn er es nicht tut, dann droht ihm die Einlieferung in die Psychiatrie. Hohe Anforderungen an einen Depressiven aber gleichzeitig auch ein Vertrauensbeweis: Bou soll Verantwortung für seine Genesung übernehmen. Und auch wenn Bou behauptet, nicht Tagebuch zu schreiben, da das „erbärmlich“ sei, so ist doch klar, dass er sich nur etwas vormacht. Denn: Er schreibt und auch zunehmend mehr. Obwohl das alles nach einem düsteren Setting klingt – „Dies ist kein Tagebuch“ ist kein trauriges Buch. Der Niederländerin Erna Sassen gelingt es, bei ihrem Protagonisten zwar nach und nach die schrecklichen Erinnerungen an die psychische Krankheit der Mutter und ihren Selbstmord zuzulassen. Aber gleichsam als goldene Fäden sind zahlreiche Glanzlichter in den melancholisch-angstvollen Teppich eingesponnen: Die kleine Schwester Fussel, die ihren Bruder so bedingungslos liebt, wie er sie und bei der Bou sich nachts vor der Angst sicher fühlt. Da ist Pauline, die Bou zwar tief verletzt, die ihn aber nicht aufgibt. Da sind eine einfühlsame Tante und eine liebevolle Großmutter. Diese Goldfäden geben dem Buch den Glanz, den es braucht, wenn über Depression geschrieben wird – zumal, wenn es sich um ein Jugendbuch handelt.

Dass Autoren ihre Figuren Soundtracks zusammenstellen lassen, die man downloaden kann oder sich zumindest besorgen könnte, ist keine Besonderheit mehr. Aber Bou hört Rachmaninow, Prokofjew, Pergolesi und Arvo Pärt. Klassische Musik, die aufwühlt, die emotional überbietet, die niemanden unberührt lässt. Und diese Musik eröffnet Bou neue Räume, um seine verdrängten Gefühle wieder wahrzunehmen. Hört man diese Werke beim Lesen selber, dann kann man die unbeschreibliche Kraft erleben, die durch die Zusammenführung von Musik und Buch ausgeht – beeindruckend!

Grandios und im Kontrast zur Musik von Rachmaninow und Prokofjew steht die schlichte und stille Sprache, mit der Erna Sassen ihren Protagonisten erzählen lässt. Es sind insbesondere die knappen, kondensierten Reflexionen und gelungenen Bilder für Angst und Einsamkeit, die die Lektüre dieses Buches zu einer Erweiterung des eigenen Empfindungsspektrums machen. Schreibend nähert Bou sich selbst und seinem Leben an. Das Schreiben hilft ihm, sich zu ordnen, sich zu öffnen und zu akzeptieren: „Ich bin!“ Die Sensibilität eines Jungen in dieser Eindringlichkeit dargestellt zu finden, die unverblümete Angst und die schreibende Überwindung sind für einen Jungen vielleicht ungewohnt, weil unheldenhaft. Aber eine solche Darstellung ist dringend erforderlich und Sassen füllt mit diesem kurzen Roman eine Lücke in der Jugendliteratur.

.....

„Dies ist kein Tagebuch“ ist trotz der schweren Thematik ein beglückendes und aufbauendes Buch, dessen Lektüre jedermann zu empfehlen ist. Denn an der ermutigenden Entwicklung von Bou teilzuhaben, ist ein eindrückliches und bewegendes Ereignis, das man so schnell nicht wieder vergisst.

(Jochen Heins, AJuM Hamburg)

Niedersachsen Landesstelle **Holzminden** Ausschuss **vs** Bearbeitung (Name, Vorname) **Nr. 1815787** Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Ludwig** Zuname **Christa** Vorname
Gehrmann, Katja Illustrator/-in (Name, Vorn.) **Übersetz. von (Name, Vorn.)** **Übersetz. aus Sprache**

ID: 18151815787

Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Ein Schatz für Bingo Titel
 Reihe
978-3-7725-2605-3 ISBN **75** Seitenzahl **14,00** Preis (EURO)
Freies Geistesleben Verlag **Stuttgart** Ort **2015** Jahr

Schlagwörter

Freundschaft

Tiere

Abenteurer

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung **Erzählung** Gattung **Ja** Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum: 22.12.2015**

Internet? **Ja** **Nein**

Zentraldatei:

Verlag Datum

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Inhaltsangabe
 Ein Schatz liegt hier vor, nicht nur für Bingo, den kranken Hund von Cecilia, sondern auch für lustvolle Leseerziehung. Kinder, die schon gut lesen können, werden angesprochen, bei der Entschlüsselung von Geheimschriften mitzuwirken, um eine abenteuerliche Schatzsuche zu bewältigen.

Beurteilungstext
 Mit einem Kunstgriff lässt die Autorin Christa Ludwig den Leser in die Rolle des Erzählers und Mitspielers schlüpfen und gemeinsam mit den schon aus den vorhergehenden Bänden bekannten Protagonisten das Problem der Rettung Bingos lösen.

Jona, Yannik, Cecilia und die Freundin, die erzählt, wollen und müssen Geld für die Operation des Hundes beschaffen, da Cecilians Eltern das Geld nicht aufbringen können. Wie das geschieht, wird in sich schlüssig und interessant erzählt. Die Handlung wird getragen von Gemeinschaftsgefühl der Kinder, ihrer Tierliebe, Abenteuerlust und Kreativität. Ferner regt die Handlung an, selbst Geheimschriften zu erfinden, um vielleicht sein Tagebuch zu verschlüsseln.

Die einfühlsamen, gekonnten Illustrationen Katja Gehrmanns ergänzen und beleben das Geschehen und vermehren den Lesespaß!

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	AnNu. Kürzel	Nr. 1015101240	
Verf./Bearb./Hrsg.: Barnett Zuname			Mac Vorname		
Klassen, Jon Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Lin, Susanne Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Extra Garn Titel			ID: 131015101240		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-7725-2688-6 ISBN	40 Seitenzahl	15,90 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2013 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Schlagwörter Freundschaft	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Inhaltsangabe Im Dorf von Annabelle ist alles grau, trist und trübe. Bis zu jenem Tag, als eine kleine Truhe mit Wolle auftaucht und sich damit alles verändert.			Zentraldatei:		
			Verlag Datum		

Beurteilungstext

Die Geschichte wird in kurzen sprachlich einfachen Sätzen erzählt. Sie verdeutlichen die Gefühle der Personen auf einfache, aber dennoch klare Art und Weise. Gemeinsam mit der Illustration entsteht so eine in sich geschlossene Geschichte mit Märchencharakter. Die Holzschnitte welche ausschließlich in grau-/braun- und schwarzen Farbtönen das Geschehen darstellen sind sehr klar gegliedert und häufig geometrisch aufgebaut. Sie zeigen die trübe und graue Stimmung des Dorfes sehr deutlich. Farbe kommt in die Geschichte durch die Wolle und hierbei wird konsequent mit einer grafischen Darstellung von etwas gestricktem gearbeitet. So passen beide Elemente sehr gut zusammen und heben sich doch deutlich von einander ab. Der Handlungsstrang ist durchgängig erkennbar und lädt hinterher zum Gespräch über Schenken und Habenwollen ein.

Niedersachsen Landesstelle	Holzminden Ausschuss	ks Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1815786 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: St John Zuname		Lauren Vorname	
Renfer, Christoph Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Fire Storm Titel			
Reihe			
978-3-7725-2693-0 ISBN	282 Seitenzahl	17,90 Preis (EURO)	
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 22.12.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Frau, junge Freundschaft Pferde	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 "Fire Storm" ist der dritte Band von Lauren St Johns Storm-Trilogie. Die sympathische Casey hat sich mit ihrem vor dem Abdecker geretteten Hengst Storm inzwischen bis in die internationale Spitze des anspruchsvollen Vielseitigkeitsreitens hochgeritten und steht kurz vor ihrem spektakulärsten sportlichen Triumph. Doch Intrigen im sportlichen Sektor sowie Irritationen im Privaten und Missverständnisse in ihrer Liebesbeziehung lassen das Geschehen immer dramatischer werden.

Beurteilungstext
 Es ist unverkennbar, dass sich Lauren St John in der Welt der edlen Pferde, reichen Pferdeeigner, der exklusiven ReiterInnen, TrainerInnen und ManagerInnen gut auskennt. Und daran lässt sie ihre LeserInnen zur Genüge teilhaben vor allem dank einer gut durchdachten Personenkonstellation. Im Mittelpunkt steht die fast 18-jährige Casey mit ihrem anhänglichen und leistungsstarken Hengst Storm, unterstützt von ihrer unkonventionellen alten Trainerin und beinahe Freundin Mrs Smith, ihrem Freund, dem Hufschmied Peter, sowie im Hintergrund ihrem wieder Tritt fassenden Vater. Denen stehen gegenüber der gut aussehende, smarte, junge, aber oberflächliche Trainer Kyle, der vierschrotige vermeintliche Manager Ray, die eingebildete Top-Reiterin und Rivalin Caseys Anna sowie die eifersüchtige Hilfsreitlehrerin Hannah.

Durch unglückliche Zufälle, handfeste Intrigen und sogar kriminelle Machenschaften werden die guten und die schlechten Figuren kräftig durcheinandergewirbelt, so dass viel Spannung entsteht und sich z. T. sogar gemischte Charaktere entwickeln. Dazu werden kennerhafte, lehrreiche und nicht unkritische Einblicke gewährt in dieses besondere Milieu des Profi-Pferdesportes samt Sponsorentum und Geschäftemacherei. Auch kommen Flirtabenteuer und Liebeskummer nicht zu kurz und sogar eine Krebserkrankung im Endstadium wird psychologisch feinführend und stimmig in das Geschehen eingebunden.

All dies wird von einem allwissenden Erzähler in differenzierter Sprache flüssig erzählt und nicht zuletzt durch die bibliophile Aufmachung mit rotem Rundumfarbschnitt und der Covergestaltung mit einem aufgedruckten galoppierenden Hengst der Leserin gewissermaßen in die Hände gelegt.

Insofern ist das Buch nicht nur jeder Pferdenärrin sehr zu empfehlen, sondern auch jedem am Reitsport ernsthaft Interessierten wie grundsätzlich jedem guter Literatur gegenüber Aufgeschlossenen!

23 Sachsen-Anhalt			BB	Nr. 231511252
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Dhom Zuname			Christel Vorname	
Lamb-Klinkenberg, Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Hüpf- und Murnelspiele Titel			ID: 15231511252	
Reihe			Bewertung	
978-3-7725-2654-1 ISBN			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
109 Seitenzahl			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
18,90 Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten	
Freies Geistesleben Verlag			Zielgruppe	
Stuttgart Ort			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
2015 Jahr			Schlagwörter	
Buch: Spielbuch Medienart/Ausführung		Spiel- und Bastelbuch Gattung		Spiel
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Natur
Erstelldatum:				Gestalten
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei: 25.11.2015
				Verlag Datum

Inhaltsangabe

Oft braucht es zum Spielen nicht mehr als etwas festen Untergrund, Kreide und Kieselsteine, Hüpfgummi oder Murmeln, dazu etwas Regelwerk und das Spiel kann beginnen. Das Buch zeigt, wie mit einfachen Mitteln Kinder allein und in Gruppen sinnvolle Spiele und Wettbewerbe durchführen können. Die Bewegung ist ein willkommener Nebeneffekt. Jeder Ort kann somit zum Spielplatz erklärt werden.

Beurteilungstext

Kreide-, Hüpf- und Murnelspiele sind wahrscheinlich so alt wie die Menschheit selbst. Höchste Zeit etwas scheinbar oft längst Vergessenes aus Kindertagen einer Renaissance zu verleihen. Das Buch ist übersichtlich gestaltet und bietet sich für Anfänger wie auch Fortgeschrittene an, die beide gleichermaßen berücksichtigt werden. Hierdurch kann es durchaus als Nachschlagewerk angesehen werden. Die Themen "Hüpfspiele", "Gummitwist" und "Murnelspiele" werden in drei Kapiteln behandelt. Nach einer Einleitung folgt eine umfangreiche und abwechslungsreiche Auswahl verschiedener Spielvarianten. Die Anleitungen sind übersichtlich und leicht verständlich. Zu Beginn werden die Vorbereitungen und Spielregeln erläutert. Daraufhin folgen Variationen. Auch wird auf benötigte Techniken oder Ausstattungen (bei den Murnelspielen) eingegangen. Weiter gibt es Bastelanleitungen zum Herstellen der Spielgegenstände, zusätzliche Informationen und Beschäftigungsmöglichkeiten zum Buch. Das Schöne an den Hüpfspielen ist, dass man nicht viel braucht. Es genügt ebener, sandiger oder erdiger Boden, auf dem die Markierungen mit Stöckchen aufgemalt werden kann. Geeignet ist natürlich auch eine Spielstraße oder eine andere betonierte Fläche, auf der mit Malkreide die Spielfläche gekennzeichnet wird. Je nach Regel und Bodenmarkierung können Wochentage, Monate, Figuren, Wörter oder Zahlenkästen gehüpft werden. Auch Hüpfspiele für den Pausenhof werden vorgestellt. Dafür werden permanente Spielfelder mit Farbe auf den Boden gemalt. Beim Gummitwist, was auch Hüpfspiele sind, die als Straßenspiele schon lange bekannt sind, werden vielfältige Varianten gezeigt. Die Einsteigerspiele darunter eignen sich gut für den Einführung in diese Spielform. Dann kann auch der Schwierigkeitsgrad erhöht werden. Herausforderungen dafür bieten die im Buch vorgestellten Spielvarianten. Meist genügt aber schon eine Verstellung von Höhe oder Breite, in welcher der Gummi gespannt ist. Für die Murnelspiele werden ausschließlich kleine runde Kugeln aus Ton, Glas oder Holz benötigt. Damit kann fast überall gespielt werden. Schatzsuche, Einlochen, Torwand rollen, Murnel-Tic-Tac-Toe, Murnel Boule, Murnelparcours und andere Spiele sprechen für die Vielfalt der Spielmöglichkeiten nach bekannten Regeln. Freilich können diese variiert oder neu erfunden werden. Interessant ist das Kapitel die Spielmaterialien selbst zu erstellen. Straßenmalkreide, Gummitwist oder Murneln können so selbst hergestellt werden. Die die Texte ergänzenden Fotos sind klar und einladend gestaltet. Die Gruppen vermitteln den Gemeinschaftssinn und gemeinsamen Spaß, den diese Spiele vermitteln sollen. Freilich können die Spiele, bis auf Gummitwist, auch allein gespielt werden. In Gesellschaft machen Sie jedoch mehr Spaß. Eindeutige Skizzen und Handlunasanleitungen bieten gute Vorlagen.

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Einsteige spielen und handlungsmengen sind gute Beispiele

Kinder wollen sich beim Spielen bewegen und Spaß haben. Anders als Spielzeughersteller und Werbekampagnen behaupten, reichen Kindern dafür einige einfache Mittel, um sich über längere Zeit zu beschäftigen.

Christel Dhom zeigt wie mit Murmeln, Kreide oder Hüpfgummi jeder Ort zum Spielplatz wird.

Zugleich ist das Buch eine Erinnerung und Auffrischung für vergessene Augenblicke und Regeln dieser einfachen Spiele aus der Kindheit der heutigen Erwachsenen und früheren Generationen.

Von ihrem Reiz haben die Spiele nichts verloren. Jeder Elternteil kann sich nur dafür entscheiden. Fantasie und Geschick – heute oft als vermisst beschriebene Eigenschaften der Kinder können hier neu aufblühen. Zugleich fördern die Spiele einen gesunden Wettbewerb, der auch auf lustige Weise gestaltet werden kann.

Man muss die Kinder natürlich an die Spiele heranzuführen und anleiten. Damit wird das Buch der Waldorfkinderpädagogin Dohm schließlich nur lebendig, wenn die Eltern mit ihren Kindern das Spielen der alten Spiele lernen. Vielleicht finden auch sie wieder Freude an den Spielen ihrer vergangenen Tage.

Das Buch stellt eine begrüßenswerte Vorlage dar. Anleiten bzw. aktiv werden muss man nun jedoch weiterhin selber.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Fee Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1815607 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: St Johns Zuname		Lauren Vorname	
Dean, David Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Renfer, Christoph Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Rendezvous in St. Petersburg Titel Ein Fall für Laura Marlin Reihe 978-3-7725-2534-6 ISBN 222 Seitenzahl 16,90 Preis (EURO)			ID: 151815607 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Freies Geistesleben Verlag Stuttgart Ort 2015 Jahr		Schlagwörter Abenteuer Tiere Film	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung Detektivgeschichte Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Ein Film über einen Kunstdiebstahl in St. Petersburg wird gedreht und Lauras Husky bekommt eine Hauptrolle. Aber beim Dreh geschehen rätselhafte Unfälle. Und dann verschwindet auch noch ein echtes Gemälde aus der Eremitage. Gut, dass Laura eine kleine Detektivin ist.

Beurteilungstext
 Durch einen kleinen Zufall bekommt Laura die Gelegenheit, mit ihrem Freund Tariq und ihrem Hund in einem Film mitzuwirken. St. Petersburg ist interessant, die Arbeit am Set mal so, mal so. Aber dann geschehen merkwürdige Unfälle. Steckt Mr. A von der Pik-Ass-Bande dahinter? Oder liegt ein Fluch auf dem Film?
 Laura beobachtet genau, zieht Schlüsse, scheut kein Risiko und so klärt sie eine Ungereimtheit auf. Aber schon gibt es zusätzlich zu den Unfällen einen Gemäldediebstahl. Auch den gilt es zu klären. Einen Verdächtigen gibt es schnell. Es folgen eine Erpressung, Kidnapping, Rachepläne und natürlich spielen auch der Hund und der gute Freund eine wichtige Rolle.
 Laura ist eine sympathische Heldin. Sie gibt nicht auf, denkt nach, bleibt cool, und sie kann sich auf ihre Freunde verlassen. Im Buch gibt es zahlreiche Hinweise auf die bereits vorliegenden drei Bände. Ein nächster Band wird folgen.
 Die Illustrationen jeweils vor einem Kapitel sind schwarz-weiß und weisen immer auf den Inhalt des Kapitels hin.
 Fazit: Spannende Unterhaltung mit ein paar touristischen Informationen zu St. Petersburg, der Eremitage und der Arbeit, einen Film zu drehen.

Sachsen Landesstelle	Zwickau Ausschuss	rene Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 221512091 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Dudok de Wit Zuname		Michael Vorname	
Dudok de Wit Michael Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Esterl Arnica Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache	
Vater und Tochter Titel			
Reihe			
978-3-7725-2697-8 ISBN	32 Seitenzahl	15,90 Preis (EURO)	
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 20.12.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Familie Mädchen Philosophie	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Vater und Tochter spazieren zum Meer. Der Vater begibt sich mit dem Boot aufs Wasser, verschwindet. Die Tochter wartet zuerst, dann kommt sie dorthin zum Spielen, später mit ihrem Freund, der ihr Mann wird, immer noch mit der Hoffnung, den Vater wiederzusehen. Als sie selbst alt ist, die Dünen verwachsen, erscheint ihr Vater doch: real oder als Trugbild?

Beurteilungstext
 Das im Breitformat A 4 große Buch hat nur einen spärlichen Text. In dunklen Farben, wobei das Braun noch ein wenig Hoffnung durchschimmern lässt, wird der Sachverhalt der Textes optisch begleitet. Meist reichen dem Bild nur wenige Punkte oder Zeichen, um das Geschehen zu erläutern: bspw. steigt der Vater ins Boot und rudert davon. Hier ist lediglich das Mädchen oben auf der Düne als winziges Menschlein zu sehen, dazu der Vater im Mittelpunkt des großformatigen Bildes, nur weiße Fläche, Horizont und getönter Himmel. Wichtige Details sind im Blick: das Fahrrad, mit dem man an den Strand gekommen war, die mit dem Mädchen radelnden Freundinnen, dann der Freund, die entstehende Familie, die dann plötzlich aus dem Blick gerät, das verschwundene Wasser, das Schilf, das den Blick aufs Meer verdeckt, und zum Schluss die mögliche Wiederbegegnung mit dem entschwundenen Vater. Das Älterwerden der Protagonistin merkt man nur an der Haltung der Figur und am Gesichtsausdruck.
 Es geht um philosophische Probleme der Menschheit, Kommen und Vergehen, Aufstieg und Fall, und die Gezeiten spielen dabei eine wichtige Rolle. Die stetige Wandlung ist das Generalthema, Hoffnung auf Menschlichkeit eingeschlossen. Fast hat es den Anschein, dieses Anliegen lyrisch zu inszenieren. Und das Anliegen ist eindeutig: niemals aufgeben! Selbst der an sich dunkle Ton der meisten Bilder kann die Botschaft nicht unterdrücken.
 Es ist bereits die 3. Auflage des 2002 erschienenen Buches.